

**Medienmitteilung**

Bern, 20. März 2007

T +41 31 381 64 00  
F +41 31 381 64 01Umsetzung CO<sub>2</sub>-Gesetz: swisselectric von Ergebnis enttäuschtinfo@swisselectric.ch  
www.swisselectric.ch**Auswirkungen auf Volkswirtschaft unklar**

**swisselectric, die Organisation der schweizerischen Stromverbundunternehmen, hat den Entscheid des Parlaments, die Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstosses von Gaskombikraftwerken in einem bis 1. Januar 2009 gültigen Bundesbeschluss zu regeln, enttäuscht zur Kenntnis genommen. Den Argumenten des globalen Charakters der CO<sub>2</sub>-Effekte, der Wirtschaftlichkeit der Anlagen und somit der Wettbewerbsneutralität gegenüber Europa sowie der Rechtssicherheit und der Gleichbehandlung mit anderen Branchen in der Schweiz wurden nicht Rechnung getragen. Ein Verzicht auf den Bau von inländischen Gaskombikraftwerken gefährdet die Versorgungssicherheit in erheblichem Masse. Die Auswirkungen auf die schweizerische Volkswirtschaft sind zurzeit unklar. Unbeantwortet bleibt auch die Frage, ob und mit welchen Konsequenzen eine Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstosses von mindestens 70 Prozent in Inland überhaupt umgesetzt werden kann.**

Der Nationalrat ist an seiner heutigen Sitzung dem Ständerat gefolgt und hat die Frage der CO<sub>2</sub>-Kompensation von Gaskombikraftwerken aus der Umsetzung des CO<sub>2</sub>-Gesetzes ausgeklammert. Die Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstosses von Gaskombikraftwerken wird in einem speziellen, bis längstens am 1. Januar 2009 gültigen Bundesbeschluss geregelt. Demnach sollen projektierte oder im Bewilligungsverfahren stehende Gaskombikraftwerke ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen vollständig kompensieren. Höchstens 30 Prozent dürfen mit Emissionszertifikaten aus dem Ausland kompensiert werden. Der Bundesrat kann diesen Anteil auf höchstens 50 Prozent erhöhen, wenn es die inländische Stromversorgung erfordert.

Der Bundesrat befürwortet in seiner im Februar 2007 vorgestellten Energiepolitik den Bau von Gaskombikraftwerken „als Übergangsstrategie zur Deckung der restlichen Stromlücke“. Mit dem heute gefällten Entscheid der Eidgenössischen Räte kann diese Strategie zumindest vorläufig nicht umgesetzt werden.

Für weitere Auskünfte: Hans E. Schweickardt, Präsident (Tel. +41(0)21 341 2000)

*swisselectric ist die Organisation der schweizerischen Stromverbundunternehmen und setzt sich aus den Mitgliedern ATEL, BKW, CKW, EGL, EOS und NOK zusammen. Sie wurde im April 2002 gegründet.*